



Abbildung 1: Der Caduceus, auch Äskulap- oder Merkurstab oder Baum des Lebens genannt, symbolisiert den Fluss feinstofflicher Energien im Menschen.

Polarity

Energieanatomie

Unser Körper ist ein faszinierendes Wunderwerk. Ist eine unsichtbare «Lebensenergie» für sein Funktionieren verantwortlich, die in unserem aufgeklärten, wissenschaftlichen Gesundheitssystem praktisch keine Beachtung findet?

«Wir wissen so viel über Krankheit, aber nichts über Gesundheit. Behandelt nicht die Krankheit, behandelt den individuellen Menschen. Findet heraus, wo die Energie blockiert ist!»

Randolph Stone

povs. Wie ist es möglich, dass wir mit etwas Übung mit Hilfe der Reflexzonen am Fuss den Zustand von Organen im Körper mit mathematischer Präzision «ablesen» können, wo wir doch keine physische Verbindung kennen? Wie können Billionen von Zellen, die 100 000 chemische Reaktionen pro Sekunde abwickeln, derart aufeinander abgestimmt werden, dass der Gesamtorganismus Mensch funktionieren kann?

Dr. Randolph Stone forschte sehr lange an diesen Fragen und fand die Antworten dieser komplexen körperlichen Zusammenhänge in seiner Energieanatomie. In ihrem Zentrum steht das jahrtausendealte Symbol des **Caduceus oder Äskulapstabs**.

Jahrtausendealtes Symbol

Der Caduceus ist ein konkretes Beispiel für das Wissen, dass feinstoffliche Energien im Menschen wirken: Der Stab repräsentiert den Weg der **feinstofflichen Energien im Rückenmark**, die beiden Flügel die **Gehirnhälften**, der Knopf oben die **Zirbeldrüse** und die beiden Schlangen die **duale Energie des Geistes**. Diese wird in der indischen Philosophie auch «Kundalini-Kraft» genannt, mit den Energiezentren (Chakras) bei den Kreuzungspunkten. Das Symbol des Caduceus ist allerdings nicht ein rein theoretisches Konzept. Daraus lassen sich vielmehr auch praktisch anwendbare Techniken in der Polarity-Therapie ableiten.

Die Lebensenergie steht im Zentrum

Auffallend an der Lebensenergie ist, dass sie in jeder Kultur in der einen oder anderen Form anzutreffen ist

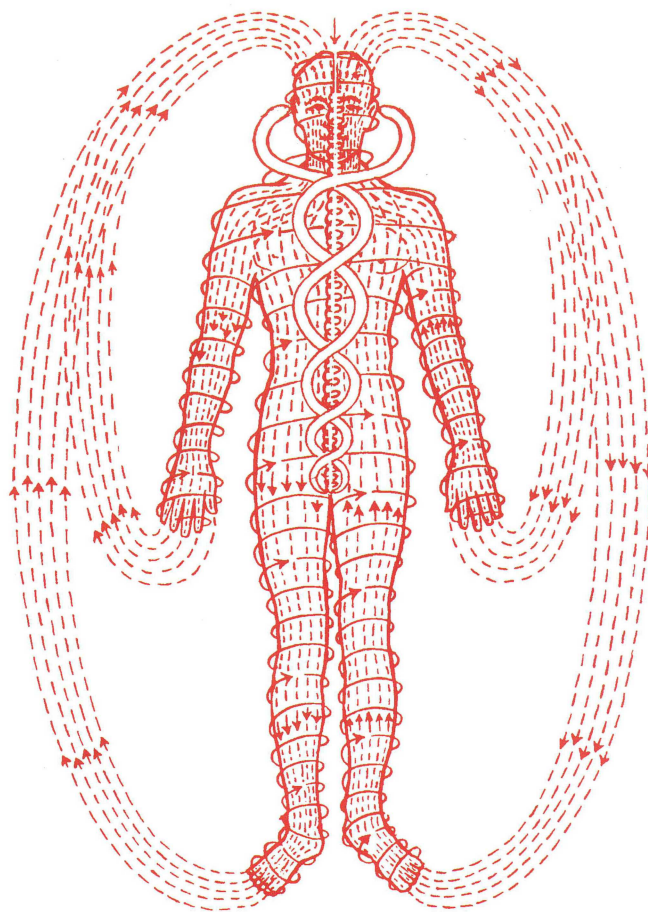


Abbildung 2: Im Zentrum der Abbildung ist der Caduceus erkennbar mit der Wirbelsäule und den beiden Schlangen. Gestrichelt eingezeichnet sind feinstoffliche Energieströmungen, die unseren Körper durchdringen und beleben.

und gelehrt wird – nur nicht in unserer. An dieser Stelle wird klar, weshalb wir mit unseren herkömmlichen westlichen Konzepten auf der Suche nach tieferen Schichten der Gesundheit, die über die reine Behandlung von Symptomen hinausgeht, nicht wirklich weitergekommen sind.

Vom ursprünglichen Diagramm des Caduceus lassen sich viele weitere **energetische Gesetzmässigkeiten** ableiten, ein Beispiel sehen wir in Abbildung 2: Die Wirbelsäule hat einen positiven, oberen Pol beim Kopf und einen negativen, unteren Pol beim Beckenboden. Diese beiden Pole spannen das Feld der Längsströme auf, das sich in fünf Hauptströmungen unterteilt, je ein Strom durch einen Finger und eine Zehe.

Aus dieser Abbildung wird ersichtlich, warum Stone auch von der »drahtlosen Anatomie« sprach. Verschiedene Körperteile wie zum Beispiel der kleine linke Finger und die kleine linke Zehe stehen in Beziehung zueinander, obwohl keine direkte physische Korrespondenz ersichtlich ist – jedoch eine energetische, unsichtbare, die auf dem Prinzip der Resonanz beruht. Auf ähnliche Weise lassen

sich in der Abbildung 3 wieder andere Zuordnungen zwischen verschiedenen Körperteilen finden.

Zwölf Körperzonen

In der vierten Abbildung mit dem Embryo werden den zwölf verschiedenen Körperzonen je eines der vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft zugeordnet. So ist beispielsweise der neutrale und damit zentrale Körperteil des Feuelements der sogenannte Solarplexus (Sonnengeflecht) etwas oberhalb des Bauchnabels, wo das Verdauungsfeuer zu Hause ist. Der Kopf stellt den oberen, positiven Pol des Feuers dar (Denk- und Konzentrationsfeuer) und die Ober- und Unterschenkel den unteren, negativen Pol mit dem Feuer der Fortbewegung. Diesen zwölf Zonen lassen sich die zwölf Tierkreiszeichen aus der Astrologie zuordnen, wie Abbildung 4 zeigt. Das ermöglicht zusätzliche Charakterisierungen.

So wissen wir, um auf unser Beispiel mit dem Feuer zurückzukommen, dass die drei Sternzeichen Löwe, Widder und Schütze die drei entsprechenden Feuerzeichen sind und sich mit den oben genannten drei Körperzonen in Übereinstimmung befinden. Das ist die Art und Weise,

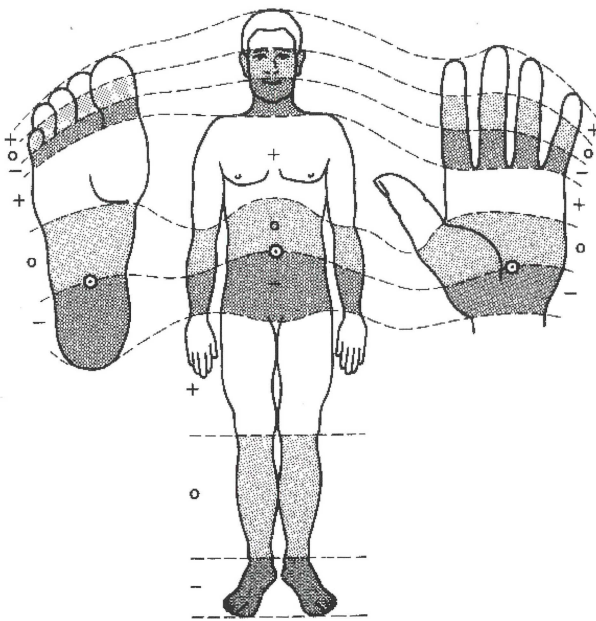


Abbildung 3: Die Reflexkarte korrespondierender Zonen, die auf dem feinstofflichen Umlauf des Energieflusses beruhen. Die drei Zonen werden dem positiven und dem negativen Pol sowie dem Neutralen zugeordnet.

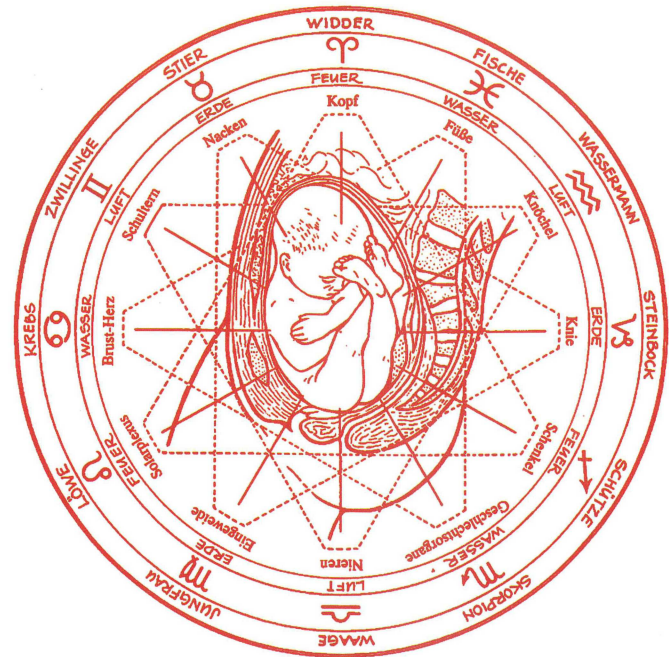


Abbildung 4: Der Embryo im Mutterleib. Die vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft und die Tierkreiszeichen werden den entsprechenden Körperzonen zugeordnet.

wie in der Polarity-Therapie diese Energielandkarten gelesen und verstanden werden.

Die Macht dieser Tafeln steckt in ihrer **praktischen Anwendbarkeit**. Sie helfen uns, Energieblockaden aufzuspüren und mittels unterschiedlicher Techniken, auch aus der Osteopathie und der Craniosacraltherapie, unter Einbezug des ganzen Menschen zu beheben.

Die beiden folgenden Phänomene der Therapie beeindrucken und faszinieren immer wieder aufs Neue:

- Da die Energie der Hände den Körper mühelos durchdringt, können wir mitten im Knie, beim Magen oder tief im Kopf arbeiten und Wirkung erzielen. Dabei fühlen die Klienten meist eine angenehme Wärme, ein Kribbeln, ein Ziehen oder manchmal auch gar nichts. Auf diese Weise **wird die Lebensenergie befreit**, angeregt oder verstärkt und kann ihre Aufgabe im Dienst der Gesundheit wieder besser wahrnehmen. Das beeinflusst unmittelbar die physische Ebene, die Gewebe, das Gelenk oder das Organ.
- Eine ähnliche Möglichkeit steht uns mit dem **Reflexzonen**system des ganzen Körpers zur Verfügung, siehe Ab-

bildung 3. Auch hier können wir beispielsweise über gewisse Punkte am rechten Vorderarm, etwas unterhalb des Ellbogens, auf die Leberenergien einwirken und damit direkt die Leber positiv beeinflussen.

So können wir auf einfachste Art und Weise, ohne Nebenwirkungen und nicht invasiv, gezielt eine positive Wirkung erreichen.

Das grosse Polarity

Das Wesen von Polarity lässt sich nicht auf eine Therapieform oder eine Methode beschränken. Damit würden wir der Sache nicht gerecht. Denn was Stone mittels Polarity beschrieb, ist ein adäquates Abbild dessen, was in der Realität effektiv geschieht. Das erklärt seine Gültigkeit in allen Lebensbereichen.

Polarity ist in seiner Universalität nicht nur eine Bereicherung für andere Therapiemethoden oder -techniken. Darüber hinaus ist es ein Kommunikations-, Beziehungs-, Bewusstseins-, Wachstums-, Führungs- und Bildungsmodell.

Auszug aus dem Buch: Raphael Schenker. Richtig fasten, gesund essen. AT Verlag 2013. ISBN 978-3-03800-693-0